Linzer biol. Beitr.	39/1	133-135	23.7.2007

Eine neue *Celonites*-Art aus Sibirien (Hymenoptera: Vespidae, Masarinae)

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : *Celonites sibiricus* nov.sp. ♂, ♀, collected in Sibiria is described.

K e y w o r d s : Sibiria, *Celonites*, nov.sp.

Einleitung

Herr Kollege J.T. Smit (Duiven, Niederlande) hat mir eine kleine Aufsammlung von Faltenwespen aus Sibirien für eine Bestimmung übermittelt. Unter den Exemplaren befand sich auch eine bisher nicht beschriebene Art der Gattung *Celonites*. Ich konnte diese Art nicht in RICHARDS 1962 finden und sie konnten auch nicht den bei PANFILOF (1961, 1968) beschriebenen Arten zugeordnet werden.

Beschreibung

Celonites (*Celonites*) *sibiricus* nov.sp. ♂, ♀

H o l o t y p u s : Russia, Sibiria, Altaya, Cevero-Chuyskiy, 50°05' 87°46', 2500m, 6.7.2006, ♂, leg. et coll. J.T. Smit. P a r a t y p e n : Funddaten wie Holotypus, 1♂, 1♀; Russia, Southern Sibiria, Republika Altaj, Kosh-Arachskiy Rajon, Aktru S Kuray, 87°45' 50°05', 2100m, 3.-6.7.2006, (Malaysetrap), 5♂♂, leg. J.T.Smit & Th. Zeegers, coll. J.T. Smit et m.

Diese Art steht *Celonites abbreviatus* (VILLERS 1789) nahe, doch ist das 7. Tergit (Abb. 1) beim Männchen nicht dreimal ausgeschnitten, sondern flach konvex nach außen gebogen und nur die Seiten sind schmal und flach konkav ausgerandet und das 6. Sternit ist flacher als bei der Vergleichsart ausgerandet. In beiden Geschlechtern sind die Schultern kaum stärker abgerundet, die Stirn sowie die Mesopleuren sind nicht hell gezeichnet und die Fühler sind vollständig schwarz gefärbt. Beim ♂ von *Celonites kostylevi* PANFILOV 1961 ist das letzte Tergit ähnlich wie bei *C. abbreviatus* geformt. Das ♀ von *Celonites laetus* PANFILOV 1968 zeigt ebenfalls andere Merkmale als bei der hier beschriebenen Art. Beide von PANFILOV beschriebenen Arten haben auf der Stirn helle Zeichnungselemente.

♂: bei schwarzer Grundfarbe sind hellgelb, in Weiß übergehend, gefärbt: das Labrum, der Clypeus, ausgenommen schwarzer Ränder an den Seiten, ein großer Mittelfleck und

Seitenflecken auf dem Pronotum, welche bei einigen Paratypen verbunden sind. Je ein Fleck vorne und hinten auf den Tegulae. Längsflecken seitlich auf dem Propodeum, Vollständige Endbinden auf den Tergiten 1 bis 4 (bei Paratypen bis 3), Mittelflecken auf den Tergiten 5 und 6 (bei Paratypen 4 bis 6) und undeutliche kleine Flecken seitlich jener Tergite, welche Mittelflecken besitzen. Gelb gefärbt sind auch Flecken am Ende der Schenkel, die Schienen und die Tarsen. Rötlich gefärbt sind die Enden der Mandibeln und undeutlich die Endränder der Sternite 2 bis 6 (bei Paratypen auf 4 und 5 erloschen).

Das Labrum hat eine weitläufige feine Punktulierung. Der Clypeus ist gleichmäßig punktiert, die Punktzwischenräume glänzen seidig. Aber über dem Ausschnitt ist die Punktierung feiner und der Clypeus glänzt dort stärker. Die Fühlerkeule besitzt, wie bei *Celonites kostylevi* PANFILOV drei Tyloiden. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind etwas feiner als der Clypeus punktiert und die Punktzwischenräume sind matt. Die Schläfen haben einen doppelten Kiel (*C. abbreviatus* hat nur einen einfachen Kiel). Der Thorax und die Tergite sind sehr dicht und nur wenig gröber als die Stirn punktiert. Die Punktzwischenräume sind matt. Im Bereich der hellen Endbinden auf den Tergiten ist die Punktierung etwas weitläufiger angeordnet. Die Schultern sind breit abgerundet, zeigen aber seitlich eine kurze, fast waagrechte Kante. Das Propodeum ist beiderseits hinten sehr schmal, und fast schneckenartig eingerollt, ausgeschnitten. Die Endränder der Tergite sind wie bei *C. abbreviatus* nicht krenuliert. Die Seiten der Tergite sind, ähnlich wie bei *C. abbreviatus*, etwas nach rückwärts gezogen. Das 7. Tergit ist flach konvex nach außen gebogen und nur an den Seiten schmal und flach konkav ausgerandet (Abb. 1). Die Sternite sind an der Basis und am distalen Rand chagriniert, in der Mitte fein und meist weitläufig punktiert. Alle Sternite glänzen seidig. Das letzte sichtbare Sternit hat in der Mitte eine tiefe, runde Grube und ist breit und flacher als bei *C. abbreviatus* ausgerandet (Abb. 2).

Die Stirn ist etwa 1½ mal so lang wie der Durchmesser einer Ocelle, hell behaart. Auf dem Labrum und dem Clypeus ist die ebenfalls helle Behaarung etwa so lang wie der Durchmesser einer Ocelle. Die Behaarung auf dem Thorax ist extrem kurz, fast nicht zu erkennen und auf den Tergiten befindet sich eine staubartige Pubeszenz.

Länge: 8 mm.

♀: bei schwarzer Grundfarbe sind gelb gefärbt: ein Mittelfleck auf dem Pronotum, je ein Fleck vorne und hinten auf den Tegulae, an den Seiten schmal miteinander verbunden, Streifen an den Seiten des Propodeums, vollständige Endbinden auf dem 1. und 2. Tergit, eine seitlich abgekürzte Endbinde auf dem 3. Tergit, Mittelflecken auf den Tergiten 4 und 5 sowie die Beine. Schwach rötlich gefärbt sind die Enden der Mandibeln, der Übergang zu den hellen Endbinden auf den Tergiten und die Beine ab Schenkel-Enden.

Die Grundstruktur und die Punktierung entspricht jener des ♂.

Eine schwarze, fast borstenartige Behaarung, etwas länger als der Durchmesser einer Ocelle findet sich auf dem Labrum, dem Clypeus und der Stirn. Viel kürzer, aber ebenfalls schwarz, ist der Scheitel behaart. Die Pubeszenz auf Thorax und dem Abdomen entspricht jener des ♂.

Länge: 8 mm.

Danksagung

Ich danke Herrn Smit für die Möglichkeit diese Exemplare studieren zu dürfen und dafür, dass ich für meine Sammlung Paratypen entnehmen durfte. Auch Herrn Dr. J.M. Carpenter wird für die Hilfe bei der Besorgung von Literatur bestes gedankt.

Zusammenfassung

Eine neue Masariden-Art aus Sibirien wird beschrieben: *Celonites sibiricus* nov.sp. ♂, ♀.

Literatur

PANFILOV D.V. (1961): New species of flower wasps (Hymenoptera, Masarinae) from Kirghizia. — Sbornik Trudov zoologicheskoja Museya, 8, Moscow State University, Moscow. (in russisch)

PANFILOV D.V. (1968): New species of Centralasian and Transcaucasian Hymenoptera (Hymenoptera: Chrysididae, Masaridae, Vespidae). — Sbornik Trudov zoologicheskoja Museya, **11**, Moscow State University, Moscow. (in russisch)

RICHARDS O.W. (1962): Revision study of the masarid wasps (Hymenoptera, Vespoidea). — British Museum, London, 294 pp. (in englisch)

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31,
A-4020 Linz, Austria.
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at

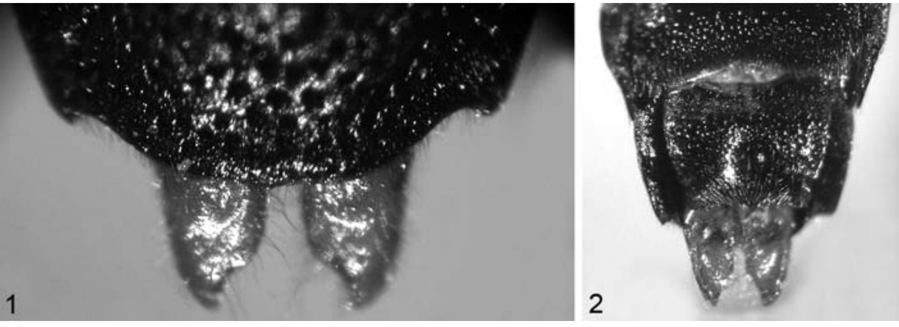


Abb. 1-2: (**1**) *Celonites sibiricus* nov.sp., 7. Tergit; (**2**) *Celonites sibiricus* nov.sp., letztes sichtbare Sternit.